

DO/JÖ/GIO, 26.03.2015

TIROL UNTER MILITÄRDIKTATUR

WIE DIE BEVÖLKERUNG DES
KRONLANDES DEN ERSTEN
WELTKRIEG ERLEBTE

DR. MICHAEL FORCHER

Der Krieg brachte nicht nur zehntausende Tiroler an die Front, sondern auch der zurückbleibenden Gesellschaft zu Hause Sondergesetze und Einschränkungen auf allen Gebieten des Lebens. Als das alte Kronland mit der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn unmittelbares Kriegsgebiet wurde, erhielt das Militär eine Machtposition, die von niemandem kontrolliert wurde. Tirol stand unter Militärdiktatur, die nicht nur Welschtirol, also das Trentino, sondern auch das heutige Südtirol und der Landesteil nördlich des Brenners brutal zu spüren bekamen.

Der Historiker Michael Forcher, Autor des Buches "Tirol und der Erste Weltkrieg", zitiert in seinem von Bildprojektionen begleiteten Vortrag einige ungeschminkte Berichte von den Fronten, beleuchtet aber in erster Linie das Leben im Hinterland. Dies geschieht nicht mit Hilfe trockener Statistiken, sondern an Hand von ausgewählten Einzelschicksalen und berührenden Beispielen aus dem Alltag der Menschen, seien es Politiker, Bäuerinnen, Unternehmer oder Flüchtlinge.

VORTRAG – 20:00 UHR

Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
A.-Diaz-Str. 8
I-39100 Bozen
www.tessmann.it

DO/JÖ/GIO, 26.03.2015

TIROL UNTER MILITÄRDIKTATUR

WIE DIE BEVÖLKERUNG DES
KRONLANDES DEN ERSTEN
WELTKRIEG ERLEBTE

DR. MICHAEL FORCHER

Der Krieg brachte nicht nur zehntausende Tiroler an die Front, sondern auch der zurückbleibenden Gesellschaft zu Hause Sondergesetze und Einschränkungen auf allen Gebieten des Lebens. Als das alte Kronland mit der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn unmittelbares Kriegsgebiet wurde, erhielt das Militär eine Machtposition, die von niemandem kontrolliert wurde. Tirol stand unter Militärdiktatur, die nicht nur Welschtirol, also das Trentino, sondern auch das heutige Südtirol und der Landesteil nördlich des Brenners brutal zu spüren bekamen.

Der Historiker Michael Forcher, Autor des Buches "Tirol und der Erste Weltkrieg", zitiert in seinem von Bildprojektionen begleiteten Vortrag einige ungeschminkte Berichte von den Fronten, beleuchtet aber in erster Linie das Leben im Hinterland. Dies geschieht nicht mit Hilfe trockener Statistiken, sondern an Hand von ausgewählten Einzelschicksalen und berührenden Beispielen aus dem Alltag der Menschen, seien es Politiker, Bäuerinnen, Unternehmer oder Flüchtlinge.

VORTRAG – 20:00 UHR

Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
A.-Diaz-Str. 8
I-39100 Bozen
www.tessmann.it